

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08950587
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt
<b>Anschrift</b>	Mittlere Bergstraße 42
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Zitzschewig * 340
<b>Bauwerksname</b>	Weingut Langenberg (ehem.); Villa Dankbarkeit

**Kurzcharakteristik**

Hauptgebäude mit Wirtschaftsanbau, Einfriedung und Toranlage eines ehemaligen Weingutes;  
Hauptgebäude ein Neubau als zeittypisches Wohnhaus, altes Winzerhaus nicht erhalten, Putzbau mit Balkon, im Stil des Historismus, Zeugnis der Ortsentwicklung und des jahrhundertealten Weinbaus in der Lößnitz, ortshistorisch und baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Ehemaliges Weingut Langenberg; zu einem Mietshaus umgebaut. Dieses auf hohem Sockelgeschoss von neun zu drei gleichförmig gereihten Fensterachsen mit flach geneigtem, einseitig abgewalmtem Satteldach auf einem Eckgrundstück zum Langenbergweg. Zu diesem, in der Mittelachse der Ostseite ein schmiedeeiserner Balkon im Obergeschoss. Ein Putzbau über dem Bruchsteinsockelgeschoss, die verwitterte Putzgliederung an der Mittleren Bergstraße erhalten, zum Langenbergweg reduziert. Die Fenster im Erdgeschoss mit Sandsteineinfassungen mit geraden Verdachungen, die im Obergeschoss mit Dreiecksgiebelverdachungen alternieren. Die Geschossgliederung durch ein Sandsteingesims, der Putz im Erdgeschoss mit Fugung. Über dem einfachen Rechteckportal im Sockelgeschoss zwei Inschrifttafeln mit Datierungen: „Denkmal Dankbarkeit. 1790“ und „Neu aufgebaut im Jahre 1879“. Westlich anschließend in der Straßen- und Gebäudeflucht ein niedrigerer Wirtschaftsanbau, ein verputzter Bruchsteinbau mit steilem ziegelgedecktem Satteldach. Seitlich davon die Toranlage mit geschwungenem schmiedeeisernen Tor und den Initialen W L.

1872 ist das Weingut Langenberg in der Gemarkung Zitzschewig im Besitz des Hofapothekers Ludwig Neubert in Leipzig. Der Neubau von 1879 wurde über dem wohl 1790 errichteten Hauptgebäude des Weingutes ausgeführt und enthält sicher auch Teile des Vorgängerbaues. Der Wirtschaftsbanu stammt noch aus dem 18. Jahrhundert, die Toranlage aus der Zeit um 1905.

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

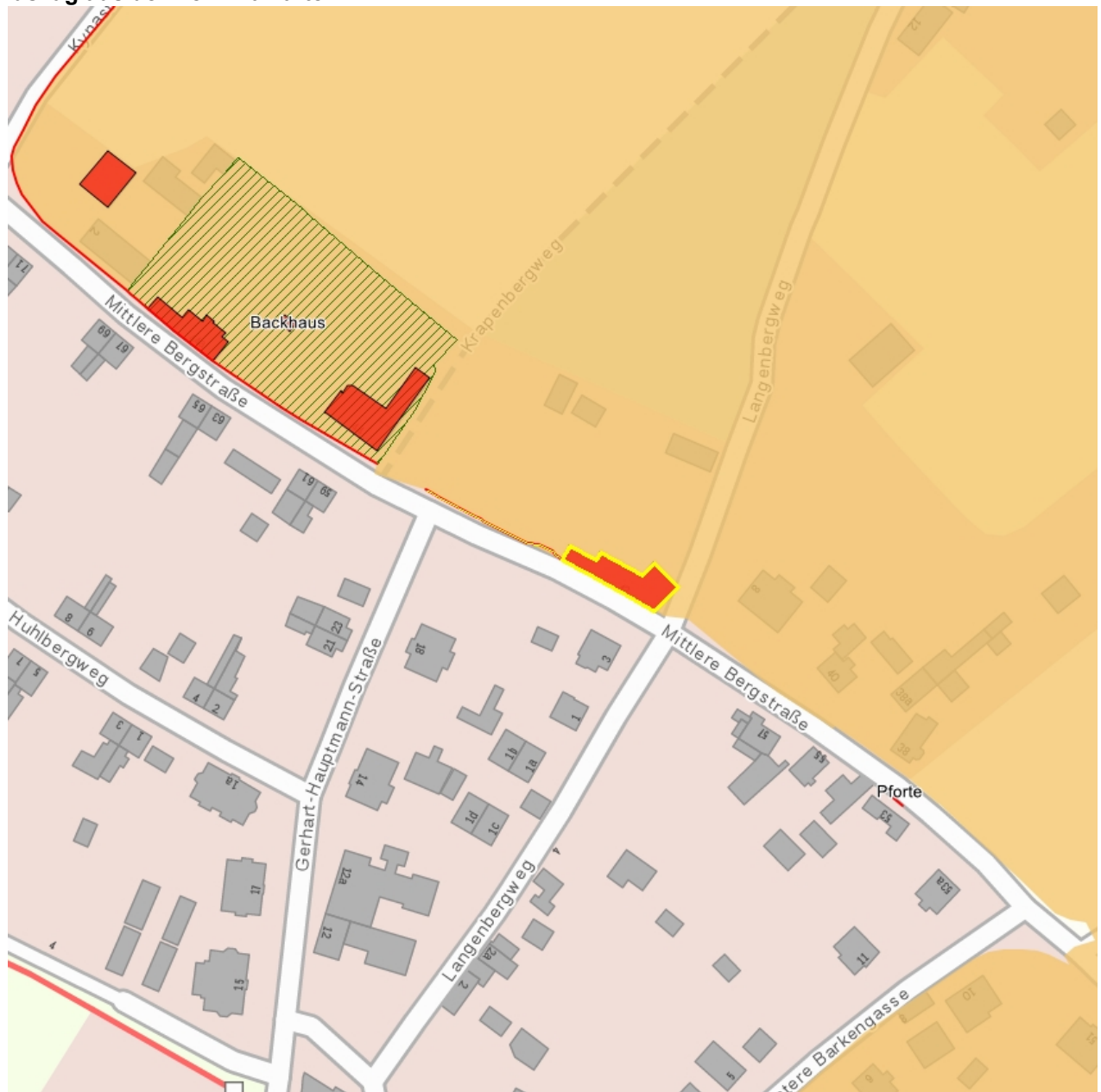
**Datierung** im Kern bez. 1790 (Wohnhaus); bez. 1879 (Wohnhaus); 18. Jh. (Wirtschaftsanbau); um 1905 (Toreinfahrt)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 08950587 A</b>
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Hauptgebäude (Neubau als Mietshaus) eines ehemaligen Weingutes

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

